

**CARL-MAYER-DREHBUCHWETTBEWERB 2007
DER LANDESHAUPTSTADT GRAZ****P R E S S E I N F O R M A T I O N**

Die Notwendigkeit guter Bücher als Basis für ein funktionierendes Filmwesen ist unbestritten. Um die Qualität und Kontinuität der professionellen Stoffentwicklung zu fördern, **stellt die Stadt Graz für den Carl-Mayer-Drehbuchpreis jährlich**

Euro 21.700,-

(Hauptpreis Euro 14.500,- / Förderungspreis Euro 7.200,-)

zur Verfügung.

Der Preis wurde 1989 von Bernhard Frankfurter zur Entwicklung innovativer Stoffe initiiert. Die Jury legt Wert auf lebensnahe, gut recherchierte und durchdachte Geschichten, die auch formal das cinematografische Potenzial in all ihren Fassetten ausschöpfen. Dies ganz im Sinne der visuellen Kraft des gebürtigen Grazers Carl Mayer.

Der **ORF** stiftet im Rahmen des Wettbewerbes zum 8. Mal einen Preis für das beste **TV-Treatment** in Höhe von

Euro 4.000,-

Auf Grund der mehrheitlichen Entscheidung der **Jury des CARL-MAYER-Drehbuchwettbewerbes 2007**

Reinhard Jud, Autor, Regisseur /Wien, Juryvorsitzender

Dr.ⁱⁿ Johanna Hanslmayr, Redakteurin, ORF /Wien

Wolfgang Lehner, Kameramann /New York

Cornelia Seitler, Filmproduzentin /Zürich

Thomas Weingartner, Autor /Wien, Vorjahrespreisträger

hat Kulturstadtrat Werner Miedl dem Stadtsenat der Stadt Graz die Juryentscheidung zur Beschlussfassung vorgelegt, der Beschluss der Stadtregierung erfolgte einstimmig.

Das **Thema** für die Ausschreibung lautete

BEWEGUNG.

Eingereicht wurden 58 Treatments, davon 16 TV-Stoffe. Ein Stoff wurde disqualifiziert, da ein bereits fertiges Drehbuch eingereicht wurde, was nicht statutenkonform ist.

Folgende Treatments werden mit

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISEN 2007

prämiert.

HAUPTPREIS

in Höhe von Euro 14.500,-

für das Treatment **Stilleben** - Kinofilm von **Thomas Reider**, Wien

Ein schockierender Liebesbrief des Vaters zwingt das distanzierte Geschwisterpaar Bernhard und Lydia, beide Mitte zwanzig, in die Auseinandersetzung mit einer ungewissen Erinnerung und Gegenwart, in der sie dem Anderen und sich selbst eine Spur näher kommen. Die Unausweichlichkeit der Situation und die Ohnmacht der Figuren schaffen eine Spannung, die der Autor durch seine ruhige und präzise Erzählweise noch intensiviert. Die Geschichte geht unter die Haut. Was das Ende betrifft, wünschen die Jurymitglieder sich mehr Mut und Vertrauen zu den Figuren.

Der

FÖRDERUNGSPREIS

in Höhe von Euro 7.200,-

geht an das Treatment **Fünf Leben** – Dokumentation vom Autorenteam **Christoph Hochenbichler** und **Josef Pallwein-Prettner**, beide Wien

Ein Dokumentarfilm, der fünf schwangere Frauen über einen Zeitraum von mehreren Monaten begleitet – in Senegal, China, Rumänien, Iran und USA. Aus der Perspektive der schwangeren Frauen entsteht ein spezifisches Bild von fünf unterschiedlichen Gesellschaften. Für die weitere Entwicklung des Stoffes wünschen die Jurymitglieder, dass es den Autoren gelingt, die Risiken und Chancen des Projektes zu erkennen.

Der vom ORF gestiftete

ORF-PREIS

in Höhe von Euro 4.000,-

geht auf Grund der Juryentscheidung der ORF-Jury in ihrer Sitzung am 16.2.2007

Reinhard Jud, Autor, Regisseur /Wien, Juryvorsitzender

Ernst Petz, Redakteur ORF /Wien

Mag.^a Susanne Spellitz, Redakteurin ORF /Wien

an das Treatment **Running Sushi** – TV-Film von **Ulla Neuwirther**, Allerheiligen bei Wildon.

„Am späten Abend in einem Sushi-Restaurant in einer österreichischen Stadt. Die Vorhänge sind zu gezogen, die Türe versperrt.

Alle Anwesenden starren gespannt auf Mirjam. Sie, im Kimono, hält ein Messer in der Hand und steht innerhalb der Kücheninsel, um die das Sushi-Band fährt. Vor ihr sitzt Tom, der eigentliche Koch, gefesselt, geknebelt ...“

„Die Anwesenden“ – das ist eine bunte Mischung von gefangenen Gästen, die in dieser kulinarischen Großstadt-Groteske gezwungen werden, die Sushi zu essen, die Mirjam zubereitet und die in diesem Zusammenhang viel Zeit haben, sich zu überlegen, warum sie eigentlich in diese Lage gekommen sind, wie sie das verdient haben, wann sie was falsch gemacht haben.

Dass das Geschehen auch noch von einem tief weisen – und witzigen - Kugelfisch kommentiert wird, macht dieses illegitime Kind von Peter Greenaway und Monty Python zu einem erfrischend originellen, höchst eigenständigen Beitrag und zum völlig verdienten – weil von allen Juroren unabhängig voneinander auf den Ersten Platz gesetzten - Sieger im diesjährigen Carl-Mayer-Drehbuch-Wettbewerb.

Das **Thema für die Ausschreibung 2008** des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbes lautet

SEXAPPEAL.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie am Kulturserver der Stadt Graz <http://kultur.graz.at/> unter der Rubrik „Kulturamt/Preise“.

Juryvorsitzender: Reinhard Jud, Autor und Regisseur
e-mail: reinhard.jud@aon.at

Kontakt: Kulturamt der Stadt Graz
Stigergasse 2 (Mariahilfer Platz), 2. Stock, A-8020 Graz
Patrizia Monschein
Tel.:+43 (0) 316/872-4906
E-mail: patrizia.monschein@stadt.graz.at